

Nächster Schritt für Krankenhausanbau

GESUNDHEIT Richtfest am Freitag in Wittmund gefeiert – Leichte Verzögerungen im Zeitplan

VON KIM-CHRISTIN HIBBELER

WITTMUND – Vor 311 Tagen gab es bei ähnlichem regnerischen Wetter und grauem Himmel den allerersten Spatenstich. Jetzt steht der Rohbau des Gebäudes und langsam lässt sich erkennen, wie der Anbau des Wittmunder Krankenhauses aussehen soll. Um gemeinsam das Richtfest zu feiern, hat Geschäftsführer Kai Schasse neben Landrat Holger Heymann, Bürgermeister Rolf Claußen, MdB Siemtje Möller und MdB Anne Janssen auch die beteiligten Firmen und Mitarbeiter des Krankenhauses eingeladen.

„In 15 Monaten wollen wir einziehen“, stellt Schasse in Aussicht. Das soll laut Architekt auch so klappen, auch wenn man bedingt durch das nasse Wetter etwas in Verzug geraten ist. „Wir sind aber zuversichtlich, dass wir das schnell wieder aufholen können“, sagt Schasse.

2000 Quadratmeter

Auf 2000 zusätzlichen Quadratmetern soll künftig die Pflegestation neustrukturiert werden. Patientenzimmer werden großzügiger zugeschnitten und Wege verkürzt. So soll nicht nur für Patienten optimale Qualität geboten



Langsam lässt sich erahnen, wie der Neubau des Krankenhauses Wittmund aussehen soll. Mit dem Richtfest ist der nächste Schritt bis zur Inbetriebnahme getan.

BILD: KIM-CHRISTIN HIBBELER

werden, sondern auch beste Bedingungen für die Arbeit der Mitarbeiter geschaffen werden, machte Landrat Holger Heymann beim Richtfest

deutlich.

„Zwar gehört der Landkreis Wittmund zu den kleinsten in Niedersachsen mit seinen 58 000 Einwohnern, aber wir

haben auch jährlich fünf Millionen Übernachtungen. Für Touristinnen und Touristen ist es auch wichtig zu wissen, wo die nächste Versorgung ist“,

sagte Heymann.

Mit dem kleinen Haus in Wittmund würde man stets die beste Qualität bieten. Das würde auch daran liegen, dass

alle Mitarbeiter hier an einem Strang ziehen, freute sich der Landrat.

Wenn auch so ein Projekt in „Zeiten klammer Kassen“ schwierig ist, wisse man um die Wichtigkeit der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum, sagte Heymann, und bat die beiden Mitglieder des Bundestags diese Nachricht noch einmal mit nach Berlin zu nehmen.

Abschluss 2027

Die gemeinnützige Krankenhaus Wittmund GmbH ist eine hundertprozentige Tochter des Landkreises Wittmund. Der dreigeschossige neue Trakt entsteht mit Anbindung an die Bundesstraße. Neben Patientenzimmern soll auch ein neuer Empfangsbereich mit Patientenmanagement, eine Cafeteria und einer Fläche, die multifunktional auch für Ausstellungen oder kleine Veranstaltungen genutzt werden kann, entstehen.

Mit einem Abschluss der gesamten Baumaßnahmen rechnet die Klinik-Geschäftsführung im Jahr 2027. Aktuell sei der Krankenhausbetrieb durch die Maßnahmen noch nicht beeinflusst, das ändert sich jedoch, wenn es an die Sanierung der bereits vorhandenen Patientenzimmer geht.

Marketing-Leiter Stefan Krieger verlässt Kurverein

TOURISMUS Nach etwas mehr als sechs Monaten kam es zur Trennung – Andreas Eden über die Gründe

VON KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA

NEUHARLINGERSIEL – Marketing-Leiter Stefan Krieger verlässt den Kurverein Neuharlingersiel. „Wir haben uns getrennt“, bestätigt Geschäftsführer und Kurdirektor Andreas Eden auf Nachfrage unserer Redaktion. Etwas länger als ein halbes Jahr war Stefan Krieger für den Kurverein tätig. Laut Aussage von Andreas Eden habe man sich im Guten getrennt. „Die Chemie passte nicht. Fachlich ist Stefan Krieger aber ein Top-Mann. Es ist schade, dass der Funke nicht übergesprungen



Marketing-Leiter Stefan Krieger verlässt den Kurverein Neuharlingersiel.

BILD: PIA MIRANDA/ARCHIV

ist“, sagt Eden. Am Freitag habe Stefan Krieger seine Sachen

beim Kurverein abgegeben.

Viele Jobs in kurzer Zeit

Stefan Krieger folgte auf Susanne Mäntele, die mehrere Jahre Marketing-Leiterin des privatwirtschaftlich agierenden Kurvereins in Neuharlingersiel war. Krieger, der ursprünglich aus Leverkusen stammt, ist seit Jahren im Tourismusgeschäft.

So war er neben seiner Tätigkeit in Kurverein Neuharlingersiel unter anderem im Rheinland, auf Borkum, in Grönitz und in Norden beschäftigt. Allerdings hielten

die wenigsten Anstellungen über einen längeren Zeitraum, die wenigsten länger als ein Jahr.

In Norden kam die Trennung nach Recherchen unserer Redaktion – wie in Neuharlingersiel – nach kurzer Zeit. Nach neun Monaten erfolgte die Trennung vom Ex-Kurdirektor am Standort Norddeich. Dort gab es unter anderem Differenzen in der Zusammenarbeit mit den politischen Gremien. Krieger und die Politik vertraten eine unterschiedliche Meinung. „Es gab dahingehend verschiedene Auffassungen, wie die Zu-

kunft des Tourismus gestaltet werden kann“, sagte Krieger einst gegenüber unserer Redaktion. Stefan Krieger war weder telefonisch zu erreichen, noch antwortete er auf eine schriftliche Anfrage.

Nachfolger gesucht

Die Stelle des Marketing-Leiters in Neuharlingersiel soll nun möglichst schnell neu besetzt werden. „Wir werden die Stelle zeitnah neu ausschreiben“, sagt Eden. Vor allem digitales Marketing sei aktuell für den Kurverein ein wichtiges Thema.

KOLUMNE

Stärkung für die Seele

Seit 1983 fahre ich zu Lesungen in die Schweiz.

Zürich. Sankt Gallen. Luzern. In jedem Kanton gibt es eine vorbildliche Tradition, Begegnungen zwischen Autoren und Schulklassen zu organisieren.

In Luzern wohnen die Künstler immer im Hotel Rebstock. Mehr als ein Jahr meines Lebens habe ich dort verbracht, wenn man alle Aufenthalte zusammenzählt. Nicht gerade eine Strafe. Im Gegenteil.

Regelmäßig tauchen meine Bücher in den schweizerischen Bestsellerlisten auf. Ich denke, ich habe dort ein sehr „erlesenes“ Publikum. Viele, die heute zu meinen Kriminalromanen greifen, hatten ihre

Klaus-Peter Wolf, Bestsellerautor

und Verfasser der berühmten Ostfrieslandkrimis, lebt seit über zwanzig Jahren in Ostfriesland und schreibt jede Woche für unsere Zeitung über das Leben und Schreiben vor Ort.



erste Begegnung mit meiner Literatur während ihrer Schulzeit.

Inzwischen besuche ich nicht nur Schulen, sondern es gibt auch Abendveranstaltungen in Buchhandlungen, Kinos, Gemeindegärten oder Gaststätten. So auch diesmal.

Erste Station der Schweiz-Tournee war Winterthur. Die Planung begann vor sechs Jah-

ren. Eigentlich sollte die Veranstaltung in einer Gaststätte stattfinden, die liebevoll Ida-Beiz genannt wurde. Kneipen heißen in der Schweiz Beiz.

Es war nicht einfach. Tourneepäne sind ein schwieriges Puzzlespiel. Als endlich alles klar war, kam Corona dazwischen und dann ging Ida-Beiz leider pleite. Aber die engagierten Literaturliebhaber wollten es trotzdem. So fand der literarisch-musikalische Krimiabend in einem Saal statt, der Giesserei genannt wurde.

Mit Nachbildungen von Leuchttürmen, Seehunden, Möwen und einem Strandkorb wurde dem Raum ein Ostfriesland-Flair gegeben. Dazu ein Bild von Ole West und ein paar Pralinen von ten

Cate.

In der Küche bereitete der Koch, dessen Mutter zwanzig Jahre in Ostfriesland gelebt hat, einen Snirtjebraa zu, wie ich ihn auch in Ostfriesland selten besser gegessen habe. Natürlich gab es Matjes aus Emden und Rote Grütze. Als Vorspeise Krabbensuppe.

Bettina Göschl begleitete mich mit ihrer Gitarre Gitti und löste damit Begeisterungstürme aus. Fans reisten aus der gesamten Deutschschweiz an. Jeder konnte von irgendeinem Ostfrieslandsbezug erzählen. Eine Frau war in Aurich geboren. Ein Mann kam aus Leer. Andere fuhren gern nach Ostfriesland in Urlaub. Sie alle lasen meine Kriminalromane und freuten

sich auf die neuen Verfilmungen.

Es wurde ein langer, zauberhafter Abend, mit Liedern und Geschichten für Ostfrieslandsfans.

„Wir haben“, sagte eine ältere Dame, die mit Tochter und Schwiegersohn angereist war, „ein Fest der Literatur gefeiert und es mit allen Sinnen genossen. Das ist so wertvoll in diesen Zeiten. Eine Stärkung für die Seele.“

Hoch motiviert, ja beseelt fuhren Bettina und ich weiter nach Luzern und Olten. Irgendwie reist Ostfriesland immer mit.

Alle Kolumnen unter:

→ @ www.nwzonline.de/mein-ostfriesland

KURZ NOTIERT

Ausleihe günstiger

ESENS – In unserem Artikel „Fantasy-Bücher haben es schwer“ über die Samtgemeindebücherei in der Freitagsausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Für das Angebot zahlt man nicht 12 Euro im Monat, sondern 12 Euro im Jahr. Kinder kostenlos.

Jahreshauptversammlung

FUNNIX – Der Schützenverein Funnix-Berdmum veranstaltet seine Jahreshauptversammlung am 2. Februar, ab 20 Uhr, auf dem Schießstand Funnix.

Anzeiger für Harlingerland

Ostfriesisches Tagblatt

Chefredaktion: Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSDP), Gaby Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin), Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales), Dr. Alexander Will (Überregionales)
Redaktionsleitung: Anke Laumann
Lokalredaktion: Ina Frerichs, Katrin von Harten-Wübbena, Kim-Christin Hibbeler, Detlef Kiesé, Pia Miranda, Larissa Siebolds
Sportredaktion: Thomas van Lengen, Jochen Schrievers, Kathrin Kraft
Verlag und Druck: OF-Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 2525 – 26015 Oldenburg, Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg, Zweigniederlassung: Am Markt 28, 26409 Wittmund; WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstraße 270, 26125 Oldenburg
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Bezugspreis mtl. 44,90 € inklusive Zustellung (Postzustellung 45,90 €) und der jeweils gültigen MwSt. Abbestellungen beim Verlag bis zwei Wochen vor Ende des Vormonats. Gerichtsstand: Oldenburg. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Bilder. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.
Leserservice: Tel.: (04462) 989-189, Fax: 989-159
E-Mail: leserservice@harlinger.de
Kleinanzeigen: Tel.: (0441) 9988-4180, E-Mail: kleinanzeigen_ah@nwzmedien.de
Familienanzeigen: Tel.: (0441) 9988-3344, Fax: (0441) 9988-3355
E-Mail: familienanzeigen@nwzmedien.de
Redaktion: Tel.: (04462) 989-180, Fax: 989-199, E-Mail: redaktion@harlinger.de
Verlag: Tel.: (04462) 989-0, Fax: 989-119, E-Mail: verlag@harlinger.de
Internet: www.harlinger.de
Unsere AGB finden Sie in Internet unter www.Harlinger.de/agb